



Er erscheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige entsprechenden Rabatt.  
 Passende Correspondenzen werden mit Dank angenommen.

**Deutschland.**

† **Unterschlechtbach, 7. Juni.** An der Kammerz des Schultheißen Bauerle sind seit einigen Tagen Trauben in vollster Blüte zu sehen und ist auch der Stand der Weinberge, wo die Blüte demnächst beginnen wird, ein durchaus befriedigender. Die Brachfelder, namentlich die Kleen, stehen auf den guten Regen außerordentlich schön, der Dinkel und Sommerweizen hat seine Spitze entfaltet und sind die Aehren nun hervorgetreten; dagegen fehlt es heuer leider fast ganz an Obst, ein Ausfall, der in hiesiger Gegend empfindlich schmerzt und nur in der allzufrühen Vegetation der Bäume und der darauf erfolgten anhaltenden Stöckung seinen Grund hat. Mit der Heu-Ernte wird nächste Woche begonnen werden.

**Stuttgart, 6. Juni.** Heute Vormittag ist Frau Herzogin Vera von Petersburg wieder hieher zurückgekehrt.

— Regierungsassessor Hilbert ist zum Polizeivorstand von Stuttgart und Professor Brüll aus München zum Professor der Mathematik in Tübingen ernannt.

— Der erste Gewinn in der kunstgewerblichen Lotterie ist immer noch nicht beansprucht worden. Am kommenden Sonntag soll wieder der ordentliche Betrieb der Ausstellung beginnen.

**Esslingen, 5. Juni.** Mit genauer Noth entging gestern Abend Werkmeister M. hier einem schweren Unglück. Von dem zur Ueberbrückung der Eisenbahn bei der hies. Maschinenfabrik aufgebauten Gerüst, dessen Ausführung der Genannte übernommen hat, stürzte plötzlich ein schwerer Balken zu Boden, ihn, der in unmittelbarer Nähe stand, hart streifend, so daß er mehrere, jedoch nicht besonders schwere Kontusionen am Kopf und auch an den Füßen erhielt.

**Reutlinger Alb, 5. Juni.** Am Pfingstmontag kamen Gönninger Burische von einem Ausflug nach Hohenzollern in Deschingen in eine Wirtshaus und gerieten in Streit, welcher ins Freie fortgesetzt wurde. Vom Messer wurde dabei in ausgiebiger Weise Gebrauch gemacht. Ein Deschinger Bürger, der abwehren wollte, erhielt schwere Stichwunden, ebenso ein letzter Mann von Gönningen. Beteiligte schwer darnieder. Deschinger Weiber, die ihre abwehrenden Männer verteidigen und holen wollten, wurden auch ordentlich mit Schlägen bedacht.

— Ueber die Ursache des Brandunglücks in Weinsberg ist nun folgendes bekannt. Ein Tagelöhner, welcher bei einem der Abgebrannten eingemietet war, hat dessen Haus aus Rache angezündet, weil ihm wegen Schulden Kleider in Beschlag genommen wurden. Derselbe flüchtete sich gleich nach Beginn des Brandes nach Heilbronn, wurde aber dort durch Polizeiwachtmeister König festgenommen.

— In Tuttingen haben die bürgerlichen Kollegien die Einführung einer örtlichen Verbrauchssteuer vom Bier beschlossen in der Höhe von 65 Pf. per Hektol.

— In Ebingen sind zur Zeit 20 neue Häuser oder Fabrikgebäude im Bau begriffen, ein Beweis der dortigen regen gewerblichen Thätigkeit.

— In Herbrechtingen hat sich ein des Diebstahls verdächtiger Bäckergehilfe, der schon 28 Strafen erstanden hatte, im Ortsarrest erhängt.

— In eine Scheuer des Landwirts Bauer in Groß-

allmerspahn (Crailsheim) wurde ein brennender Stroh- wisch gesteckt und dieselbe in Brand zu setzen versucht. Eine Schwelle verkohlte, aber das Feuer ariff nicht um sich, weil nasses Laub das nächste war. Der That dringend verdächtig ist ein Knabe unter 12 Jahren.

**Maulbrunn, 31. Mai.** Vorgestern suchte ein 64 Jahre alter Bettler auf dem Rathhaus in Lienzingen um Unterstützung nach; derselbe wurde jedoch abgewiesen, da er total betrunken war. Beim Verlassen des Rathhauses stürzte er so unglücklich die Stiege hinunter, daß er ins hies. Krankenhaus verbracht werden mußte, wo er vergangene Nacht seinen Verletzungen erlag.

**Ulm, 5. Juni.** Die Arbeiten auf dem Festplatz für das schwäb. Liederfest nehmen erfreulichen Fortgang; mit dem Aufschlagen der Sängerballe ist bereits begonnen worden. Die Anmeldungen zu dem Feste sind von 82 ausw. Vereinen erfolgt, darunter einige aus Bayern und einer von Zürich. Die Gesamtzahl dieser angemeldeten auswärtigen Sänger ist rund 2400.

**Ulm, 5. Juni.** Gestern Abend sprang das 11jährige Töchterchen des Schneiders L. auf dem Kreuz am Durchbruch vor dem Hundelthöckle in selbstmörderischer Absicht in die dort angestaute Blau, wurde aber von in der Nähe beschäftigten Arbeitern bemerkt und wieder herausgezogen. Das Mädchen hat, man möge sie doch ihrem Schicksal überlassen, sie wolle nicht gerettet sein. Nach den gepflogenen Erhebungen scheint Furcht vor Strafe für eine an einem andern Kinde bezogene Unart die Ursache des Schrittes gewesen zu sein.

— In Sigmaringen ertranken am 28. v. M. zwei an der Eisenbahn beschäftigte Arbeiter. Es wollte der Eine einen durch einen Steinwurf getödteten Fisch aus der Donau herausholen, wobei er von der Strömung erfasst wurde und mit seinem Kameraden, der ihn reiten wollte, ertrank. — Vorgestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr fiel von dem steilen Fußsteig an der sogenannten Krepsbaldenstraße in Haigerloch ein junger Mann den hohen Berghang über scharffe Felsen auf die Thalstraße hinunter und erlitt dabei lebensgefährliche Verletzungen. — In Rangen dingen ist ein Mann bei der Ausbesserung seines Hausdaches so schwer herabgestürzt, daß er bald darauf starb.

**Triberg, 4. Juni.** Der gestern Nachmittag von hier in der Richtung Sommerau abgelassene Schnellzug entgleiste in dem zweitletzten Tunnel vor Sommerau. Verletzungen kamen nicht vor. Die Mitreisenden mußten aussteigen und den Weg zur Station zu Fuß zurücklegen. Erst nach mehrstündigem Warten konnten sie die Reise fortsetzen. Das Geleise war den ganzen Tag bei der Station Kuhloch gesperrt. Die von beiden Seiten anlangenden Züge mußten ihre Passagiere austauschen. Ueber die Ursache der Entgleisung verlautet noch nichts. Unter den Mitfahrenden befand sich auch Generaldirektor Eisenlohr mit einigen Beamten der Generaldirektion, die zu einer Konferenz nach Konstanz reisten.

— Auf dem Griesheimer Schießplatz bei Darmstadt werden vom 16. Juni bis 12. Juli die Schießübungen der kgl. württemb. Artilleriebrigade stattfinden.

— Ein Sohn des letzten Kurfürsten von Hessen, Prinz Friedrich Wilhelm von Hanau, Graf von Schaumburg,

ist am 6. Juni in Paris zur katholischen Kirche übergetreten. —

— Aus Neumarkt a. R., 2. Juni, schreibt man dem „Bayer. Kurier“: Soeben trifft hier die Nachricht ein, daß bei einem Brande in Anzenkirchen (Roththal) eine Bäuerin, welche ihre zwei Kinder retten wollte, mit diesen im Feuer umkam.

— In Berlin findet gegenwärtig ein zahlreich besuchter Kongreß der Rabbinen Deutschlands statt, zu welchem die antisemitischen Ereignisse der letzten Jahre Veranlassung gegeben haben. Religiöse Streitigkeiten sind von der Beratung ausgeschlossen. Es soll eine öffentliche Erklärung erlassen werden, wonach das Judentum seine Nächstenliebe auf alle Völker ausdehnt, ferner sollen die Mittel zur Hebung des religiösen Sinnes beraten und ein Verband der Rabbinen Deutschlands gebildet werden.

— Der Reichsanzeiger publiziert die Gesetze, betreffend die Verlängerung des Sozialistengesetzes und die Abänderung des Hilfskassengesetzes.

— Die Gerüchte, daß eine Nachsitzung unter Vertagung des Reichstags während des Juli und August oder eine völlig neue Session im September und Oktober unter Umständen von der Reichsregierung beabsichtigt sei, gewinnen an Kraft und sind jedenfalls beachtenswert, wenn auch feste Beschlüsse in dieser Beziehung noch nicht vorliegen.

— Die diesj. Reise des großen Generalfeldmarschalls Grafen Moltke, wird Ende August beginnen und sich auf einige süddeutsche Staaten, vermutlich Württemberg und Baden, erstrecken. Die Teilnehmer werden übrigens doch auch den großen Kaisermanövern beim 7. und 8. Armeekorps beiwohnen können. Der Kaiser wünscht bei den letzteren jedenfalls die Begleitung des Generalfeldmarschalls Grafen von Moltke.

**Oesterreich-Ungarn.** Bregenz, 6. Juni. Gestern Mittag fand unter der Teilnahme des Statthalters von Tirol und Vorarlberg, Ritters von Widmann, und der Behörden, sowie einer zahlreichen Menge die Taufe und der Stapellauf der beiden Dampfer „Austria“ und „Habsburg“ statt. Pächterstelle vertrat F. D. die Fürstin von Thurn und Taxis. Das Aufhissen der österreichischen Flagge erfolgte unter den Klängen der Kaiserhymne und Salutschüssen. Bei dem Festbankett toastete der Statthalter auf den Kaiser und sprach die Hoffnung aus, die österreichische Flagge, welche heute zum ersten Mal auf dem Bodensee wehe, werde auch hier in freundlichem Wettstreit mit den Flaggen der Uferstaaten einen Ehrenplatz einnehmen.

**Frankreich.** Marseille, 6. Juni. Der Hochaltar der berühmten Kapelle Notre Dame de la Garde mit der Statue der heiligen Jungfrau und zahlreichen Kostbarkeiten wurde durch eine Feuersbrunst zerstört. Der Feuerschaden wird auf mehr als 150,000 Fr. geschätzt.

**Italien.** Rom, 4. Juni. Nach dem „Deutsch. Volksbl.“ schlug Preußen nach Ablehnung der drei vom Papste für den erzbischöflichen Stuhl in Gnesen-Posen vorgeschlagenen Kandidaten einen andern Kandidaten vor. „Der hl. Stuhl erklärte, der Kandidat sei nicht absolut unmöglich, doch müsse Preußen vorerst darüber sich erklären, was es zur Herbeiführung des Friedens thun wolle. Herr v. Schöller verweigerte dies, weil die Ledochowski-Frage für sich allein zu behandeln sei. Es trat darauf eine Krisis ein. In den letzten Tagen machte Herr v. Schöller in bezeichneter Angelegenheit wiederholte Versuche. Der hl. Stuhl nimmt jetzt eine abwartende Stellung ein.“

**England.** Auf die Entdeckung der Urheber der letzten Dynamitattentate in London ist eine Belohnung von 100,000 Mark gesetzt.

**Spanien.** Barcelona, 6. Juni. Auf der Promenade Delarambla fand gestern eine Dynamitexplosion statt. Ein Passant wurde schwer verletzt, mehrere Gebäude beschädigt.

**Rumänien.** Bukarest, 6. Juni. Ein Dekret des Königs ordnet die Bildung von 32 Milizregimentern an.

**Dänemark.** Kopenhagen, 5. Juni. Der dänische Dampfer „Nordsoen“ ist in der Nähe Lissabons explodiert und gesunken. Der Maschinenmeister ist getötet worden. Die übrigen Mannschaften sind gerettet.

## Der böse Geist des Hauses.

Novelle von D. Bach.

(Fortsetzung.)

„Du hast meine Kindheit vergiftet, weil Du nur an Dich dachtest,“ fuhr er außer sich fort, „Du hast stets nur dem kranken Egoismus — dem Gotte der Geldmenschen gehorcht — ohne an mich zu denken, ohne meiner Individualität Rechnung zu tragen. Du hast mich zwingen wollen, da zu lieben, wo mich mein bestes Gefühl, — die Liebe zu meiner Mutter, — zum Hass zwang. Du hast ein fremdes Kind an meiner Stelle an Deine Brust gedrückt, — mich seit fünf Jahren niemals empfinden lassen, — daß ich einen Vater habe, denn nur kühle, liebeleere Worte hast Du mich hören lassen, während das fremde Mädchen in Dir einen liebenden Beschützer gefunden hat, — und nun soll ich plötzlich wieder den Vater in Dir sehen — Dir kindlichen Gehorsam entgegenbringen?“

Georg hielt einen Augenblick, wie erschöpft, inne, dann fuhr er mit gesteigerter Stimme fort:

„Vater — sei barmherzig, — ertöte nicht die Liebe, die ich ja noch immer für Dich im Herzen trage; laß Dich erweichen, — laß mich den Weg gehen, den ich für mich erwählt — und all' das Trübe der Vergangenheit soll begraben — vergessen sein.“

Bredo hatte der leidenschaftlichen Rede seines Sohnes mit zurückgehaltenem Athem gelauscht; er fühlte bitteren Groll gegen den trostigen Jüngling, der mit glühenden Wangen vor ihm stand und doch hatte er ihn nie ähnlicher mit sich gefunden, als in diesem Momente. Ohne auf die verletzenden Worte Georgs etwas zu erwidern, wandte er sich mit einer geringschätzenden Handbewegung von ihm ab und zur Thür schreitend, sagte er so ruhig als möglich:

„Uebermorgen, Punkt 9 Uhr Vormittags wirst Du unten sein, um die ersten kaufmännischen Pflichten kennen zu lernen. Ich dulde in meiner Familie keine Vagabonden, zu denen ich alle sogenannten Künstler rechne und von heute an verbiete ich Dir die Ausübung einer Kunst, die, anstatt veredelnd, demoralisierend auf Dich gewirkt hat. Merke Dir dies! Sobald Du Dich als brauchbares Mitglied der menschlichen Gesellschaft wirst gezeigt haben, sobald Du bewiesen haben wirst, daß Du die schwere Kunst, zu gehorchen, — gelernt hast, magst Du Dich wieder der freien, schönen befreiten. Entweder Du fügst Dich meinem unabänderlichen Entschlusse, oder“ —

„Oder?“ fuhr Georg auf.

„Du gehst Deinen eigenen Weg und vergißt, daß ich Dein Vater bin. Fühlst Du Dich so stark, um auf eigenen Füßen zu stehen, gut, so verlaß mein Haus und folge dem Genius; wohin er Dich führt, ist mir gleichgültig. Ich habe dann keinen Sohn mehr, wie Du keinen Vater mehr hast. — Unterbrich mich nicht,“ fuhr Bredo heftig werdend fort, als Georg wie beschwörend die Hände gegen ihn streckte, denn ich sage Dir in dieser Angelegenheit das letzte Wort: Entweder, oder! Es giebt hier keinen Mittelweg, denn, wenn ich auch seit Jahren den Trotz und Uebermuth des Knaben ertragen habe, wenn ich auch, den Bitten eines Engels nachgebend, Dir Dein unziemliches Betragen nicht gerügt, es scheinbar übersehen habe, so bin ich nicht gewillt, mich von Deinen Ab- und Zuneigungen, mich von Deinen Launen tyrannisiren zu lassen. Ich bin der Herr im Hause, ich bin Vater, und wehe Dir, Knabe, wenn Du meine Geduld auf allzuharte Proben stellt. Ich werde Dir beweisen, daß ich befehlen und strafen kann!“

Bredo war sehr heftig geworden, seine Stimme klang heiser vor Erregung; in seinem bleichen Gesichte zuckte es förmlich. —

Eine peinliche Minute lang standen sich Vater und Sohn in stummem Zorne gegenüber, — dann griff der Erstere nach der Thürklinke und wollte sich entfernen, — doch Georg eilte ihm nach, und sich krampfhaft an den Arm des Vaters klammernd, flehte er: „Geh so nicht von mir, Vater! Drohe mir nicht, denn ich will ja nichts Böses thun! Wenn Du wüßtest, wie ich die Musik liebe, — wie ich nur in ihr lebe, so ihr mein Glück sehe, — Du würdest nicht so hart gegen mich sein!“

(Fortsetzung folgt.)

Schorndorf.

# Geschäftseröffnung & Empfehlung.

Einem geehrten Publikum mache hiemit die ergebenste Mittheilung, daß von jetzt an in meiner neu errichteten Fabrik fortwährend

jedes Quantum hartgebrannte Maschinen- und Handsteine aller Art, Falzziegel, sowie gewöhnliche Dachziegel, Firstziegel, Röhren, Kaminaufsätze, überhaupt Thonwaaren der verschiedensten Sorten zu haben sind.

Ich werde bestrebt sein, durch vorzügliche Waare, sowie billigt gestellte Preise den Ansprüchen meiner verehrten Kundschaft in jeder Weise gerecht zu werden und empfehle mich

hochachtungsvollst

Schorndorf im Juni 1884.

Dampfziegelei & Falzziegelfabrik

**G. GROSS.**

SCHORNDORF.

Pfahlbronn.

## Scheuren-Verpachtung.

Am **Dienstag** den 10. d. M. Mittags 11 Uhr verpachtet der Unterzeichnete seine fünfbarntige Scheuer im Ganzen oder Abtheilungsweise, je nachdem sich Liebhaber zeigen.

Den 5. Juni 1884.

Schultbeiß  
Möfner.

Gefunden

1 Päckchen mit Schürzen. Abzuholen bei der Exped. d. Bl.

**Geld** à 4 1/2 % gegen 1. Hypothek **beschaft**  
**Güterzieler** **kauft** **billigt**  
**D. Sternglanz**  
beim Vereinshaus **Gmünd.**

Kirchenkirnberg,  
M. Welzheim.

## Haus- & Güter Verkauf.

Besonderer Verhältniß halber verkaufe ich die

Halfte an einem zweistöckigen Wohnhaus, bestehend in 2 freundlichen Wohnungen, Stall, Keller, Bühnenraum und Scheuer, ferner beim Haus:

Nro. 2. 58 qm. Gemüsegarten neben neben dem Haus an der Straße gelegen, ferner

Nro. 49 1/2. 3 Ar 11 qm. Gras- und Baumgarten hinter dem Haus, ferner

Nro. 52. 7 Ar 88 qm. Grasgarten und 5 Ar 75 qm. Land im Neubruch, mit Kartoffeln und Roggen angeblümt, ferner

Nro. 242. 9 Ar 94 qm. Acker und 54 qm. Grasrain in der hohen Mad, mit Kartoffeln und Dinkel angeblümt.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, wollen sich am **Johanniseiertag** den 24. Juni Nachmittags 1 Uhr im **Gasthaus z. Lamm** in Kirchenkirnberg einfinden. Zahlungsbedingungen können günstig gestellt werden.

Wittwe Haug.

Pfahlbronn.

## Schafwaide-Verpachtung.

Die Weischwaide von Jakobi bis Martini d. J. und die Winterwaide von Martini 1884 bis 1. März 1885 wird am

**Dienstag den 17. d. M.**

Vormittags 10 Uhr



auf hiesigem Rathhause zur Verpachtung gebracht, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 4. Juni 1884.

Ortsgemeinderath.

Nienbarz,

Gemeindebezirks Pfahlbronn.

## Schafwaide-Verpachtung.

Am **Montag**, den 16. Juni d. J., Nachmittags 3 Uhr verpachtet die hiesige Ortsgemeinde

- a. die Weischwaide von der Ernte bis Martini 1884,
- b. die Winterwaide von Martini 1884 bis 31. Dezbr. 1884 und
- c. die Sommerwaide von Ambrosi bis zur Ernte 1884.

Liebhaber sind zu der am oben genannten Tage in der Wohnung des Unterzeichneten stattfindenden Verpachtungs-Verhandlung mit dem Bemerken eingeladen, daß nach Wunsch der Pachtliebhaber die Weisch- und Winterwaide auch miteinander verpachtet werden könnte.

Den 5. Juni 1884.

Ortsrechner  
Sieber.



## Auswanderer

nach **Amerika** befördern wir billigt mit Postdampfern 1. Klasse über Bremen, Hamburg, Rotterdam & Havre.

Die Hauptagentur:

**Ranger & Weber**, Heilbronn,

sowie die Agenten: **Adolf Berckhemer**, Welzheim. **J. Müller**, Alfdorf.

## Medicinische ächte Naturweine

garantirt ganz reine Qualität durch rühmlichst bekannte Aerzte für Magenleidende und Reconvalescenten empfohlen.

Bordeaux-Wein (ächt franzöf. Rothwein)	pr. Flasche mit Glas	M. 1.50
Osener " (ungar. Rothwein)	" "	M. 1.25
Carlswitzer " " " 1/2 Fl. 95 S 1/2 "	" "	M. 1.50
Carlswitzer " " " 1/2 Fl. 95 S 1/2 "	" "	M. 1.75
Marsala-Wein (ital. Magenwein)	pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	M. 2.25
Malaga (alter span. Süßwein)	pr. 1/2 Fl. M. 1.25 1/2 Fl. m. Glas	M. 2.25
Keres (Cherry)	per 1/2 Flasche mit Glas M. 1.25, 1/2 Flasche	M. 2.25
Weidesheimer Weißwein	per Flasche mit Glas	M. 1.15
Forster Auslese Weißwein	per Flasche mit Glas	M. 1.65
Tokayer Ausbruch	per Originalflasche mit Glas 75 S und	M. 1.50
Ruster " (ungar. Süßwein)	p. 1/2 Fl. m. Glas M. 1.25 1/2 M.	M. 2.25

sind fortwährend zu haben bei  
**Carl Korn Wein-En-gros-Geschäft in Nürnberg.**  
NB. Man verlange ausdrücklich nur solche Flaschen, die meine Firma auf Etiquette, Kork und Staniolkapsel tragen, nur dies bietet Garantie für Aechtheit!!

In Welzheim bei Apotheker **Bilfinger.**

Jede Sendung wird zur Prüfung der Reinheit chemisch untersucht und sind die amtlichen Certificate bei mir deponirt.

Welzheim.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Wie schon von meinem Vorgänger, Herrn S. Hohly annoncirt wurde, habe ich dessen bisheriges Geschäft vis à vis der Kirche hier käuflich erworben.

Dasselbe hat durch mich in der Art eine Vergrößerung erfahren, daß ich auch

**Grob- & Kleineisenwaaren,**

worunter alle

**Haushaltungs- & Küchengeräthschaften,**

auf Lager habe, vermöge dessen ich in der Lage bin, allen Anforderungen in dieser Branche genügen zu können.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, mir durch prompte, reelle und billige Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**W. Pfeifer.**

Welzheim.

Allen unwahren Gerüchten zu steuern, erlaube ich meiner werthen Kundschaft mitzutheilen, daß ich meine

**Färberei & Druckerei**

hier fortbetreibe & selbst ausführe, & die Muthilfe im elterlichen Hause bloß durch Krankheit meines Bruders nothwendig gewesen ist.

Um geneigtes Wohlwollen bittet

**Robert Breuning.**

Schweineschmalz per Pfund 60 Pfg., frisch eingetroffene feinste Ciernudel, Zwiebackmehl zu Kindersuppen,

Mutschelmehl, Baniermehl, f. gerein. Weingeist, ächten Kornbranntwein, sowie alle Sorten Liqueure, gut abgelagerte Cigarren und Tabak empfiehlt billigt in seinem neuen Laden im Gashaus zum Adler am Marktplat

H. Hohly.

Bergmann's

**Original-Theerschwefelseife**

von Bergmann &amp; Co., Frankfurt a. M.

Allein echtes, erstes und ältestes Fabrikat in Deutschland. Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten, Sommersprossen, Frostbeulen, Finnen etc. Vorräthig Stück 50 Pf. bei

Wilh. Bilfinger.

**Cement-Röhren**

von 10 bis 90 Ctm. Lichtweite,

**Pferdekrippen, Brunnen-, Vieh- und Schweinströge,****Roman- & Portland-Cement**

empfehlte zu äußerst billigen Preisen unter langjähriger Garantie

**Mayer's Cement-Waarengeschäft Gmünd.**

(Aus Oberbayern.) Euer Wohlgeboren! bestätige ich, in Erwiderung Ihrer geehrten Zuschrift v. 15. d. M., daß ich Ihre sog. Schweizerpillen schon seit Jahr und Tag in meiner Familie eingeführt und solche mir und meiner Frau ganz vorzügliche Dienste geleistet haben. Dieselben sind bei Störungen der Verdauung und des Stuhles, ebenso bei Kopfschmerzen und Schwindelanfällen, welche Folgen dieser Störungen sind, von ausgezeichneter Wirkung und haben den eminenten Vorzug, daß sie nicht im Geringsten belästigen oder quälen und auch mit Leichtigkeit von Jedermann genommen werden können. Ich benütze dieselben zeitweise auch ohne weitere Veranlassung als Kur in der Art, daß ich alle 2-3 Monate acht Tage lang täglich Abends vor dem Schlafengehen 1-2 Stücke nehme. Die Wirkung ist eine treffliche. Bei mangelndem Appetit gibt es nichts Besseres als solch' eine Kur. Ihr ergebener C. Goez, königl. bayer. Notar. Buchloe, den 5. 1. 1884.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug A. Brandt trägt. Erhältlich pro Schachtel 1 Mark in den Apotheken.

Buchdruckerei von G. S. Unterjüder in Welzheim, für die Redaktion verantwortlich S. Hohly.

Schöne halbenenglische  
**Milchschweine,**  
ant geschnitten, hat zu verkaufen  
Meuschenmüller Fritz.

**Für Müller!**

Ein tüchtiger Säg- und Delmüller, zugleich Mühlenarzt, sucht für sich und seine Familie eine dauernde Stellung. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

**Schrader's Malz-Extract**  
per Flac. 90 Pf.

Directe  
Post-Dampfschiffahrt  
**Hamburg - Havre -**  
**Amerika.**

Nach New-York jeden  
Mittwoch u. Sonntag  
von Hamburg und  
von Havre jeden

Dienstag  
mit Deutschen Dampfschiffen der  
Hamburg-Amerikanischen  
Packfahrt-Actien-Gesellschaft  
August Voller, Hamburg.

Auskunft und Uebersichts-Verträge bei  
G. Weller und Sr. Hohly in Welzheim.  
Theodor Hebe in Rudersberg.

Copie Nr. 300. Spisgebret Nr. 80.

Sind. unt. 12 b. S. 111. unt. 1 Seite 9 M.

9 Tage.



Bremen.

America.

Mit den neuen Schnelldampfern des  
**Norddeutschen Lloyd**  
kann man die Reise  
von Bremen nach Amerika

in 9 Tagen.

machen. Näheres bei dem

Haupt-Agenten  
**Johs. Rominger,**  
Stuttgart,

und dessen Agenten:

Heinr. Chr. Bilfinger in Welzheim.  
B. Bilfinger " Lorch.  
C. G. Breuning " Rudersberg.  
Carl Weil " Schoendorf.  
Friedr. Haeder " Gmünd.

Die mir zugehörende Hälfte der Schener hinter meinem Hause verpachte ich wieder — ohne die Remise — auf ein oder mehrere Jahre.

Rudolf Ab'lung, Hauptmann a. D.